

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am Montag, 13.03.2023, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
stellv. Ausschussvorsitzender:	Timmy Kruse
Ausschussmitglieder:	Uwe Brennecke Uwe Cassens Dominik Helms Malte Kramer Anke Kück Regina Mattern-Karth
stellv. Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Jürgen Bruns
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Lüder Gutsche Helga von Eßen Michael Voss
Ratsmitglieder:	Karl-Heinz Funke
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Olaf Freitag Andreas Holz Insa Jung Ingrid Köhler Marion Lübben-Groß Sabine Spranger
Gäste:	Johann Boner Lars Burgard Marianne Janssen Prof. Dr. Antje Sander Dr. Andreas von Seggern

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.02.2023 (wird nachgereicht)
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt  
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

- 5.1 Antrag der Akademie Dangast, Kunst & Natur e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für ein Kunstprojekt  
Vorlage: 003/2023
- 5.2 Antrag der Agenda Varel auf einen Zuschuss zur Finanzierung einer Broschüre "Dokumentation zum Komplex Internationales Altenheim in Varel"  
Vorlage: 020/2023
- 5.3 Antrag des Förderkreises zur Erhaltung der Schlosskirche Varel e. V. auf einen Zuschuss zur Finanzierung einer Bronzeforte in der Westfront der Schlosskirche  
Vorlage: 030/2023
- 5.4 Antrag des Vereins Kunstraum Varel e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Dialogausstellung Jasper Precht/Sebastian Lang/ Malerei/ Fotografie  
Vorlage: 056/2023
- 5.5 Antrag des Heimatvereins auf Gewährung eines Zuschusses für eine Sonderausstellung zum Stadtjubiläum 900 Jahre Varel  
Vorlage: 061/2023
- 6 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7 Zur Kenntnisnahme
- 7.1 Ausbau der Grundschule Hafenschule zur Ganztagschule
- 7.2 Resolution des Rates zur Gewährleistung der Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter
- 7.3 Vorschulische Sprachförderung
- 7.4 Kooperation des Kreissportbundes mit dem Landkreis Friesland
- 7.5 Antrag des Arbeitskreises Juden in Varel auf Übernahme eines Teils der Kosten für die Anmietung der Erdgeschosswohnung Schüttingstr. 13 in Varel
- 7.6 Vorschlag einer Vareler Bürgerin auf Einrichtung einer Büchertauschbörse
- 7.7 Partner des Sports
- 7.8 900 Jahr Feier der Stadt Varel
- 7.9 Antrag der SPD Fraktion zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerbeteiligungsprojekt "Losland"
- 7.10 Antrag der Wählergemeinschaft Zukunft Varel auf Erstellung einer Übersicht über die in Varel vorhandenen kulturellen Angebote auf Grundlage der Bürgerratsempfehlungen

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt die Tagesordnung fest.  
Herr Cassens erklärt sein Unverständnis darüber, dass ein Antrag des TUS Varel

auf Erweiterung des Vereinsheims, der im September 2022 zur Beratung in die Fraktionen gegeben wurde, heute nicht behandelt werden kann, weil es aus den Fraktionen noch keine Rückmeldungen gegeben hat. Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Antrag in der nächsten Sitzung als Tagesordnungspunkt aufgenommen und entschieden wird.

**2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.02.2023 (wird nachgereicht)**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 20.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

**3 Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger fragt, wann mit einer AG zur inhaltlichen Konzeption für das Tivoli bzw. dessen Nutzung entsprechend der in der letzten Sitzung vorgestellten Ergebnisse des Transferworkshops des Losland-Projektes zu rechnen sei. Bürgermeister Wagner antwortet, ein konkreter Termin sei noch nicht bestimmt worden. Auf die Frage des Bürgers, wer diese AG zusammenstellen werde, antwortet Bürgermeister Wagner, die Auswahl werde unter Einbeziehung des Fachausschusses getroffen.

**4 Anträge an den Rat der Stadt  
Kein Tagesordnungspunkt**

**5 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

**5.1 Antrag der Akademie Dangast, Kunst & Natur e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für ein Kunstprojekt  
Vorlage: 003/2023**

Die Akademie Dangast – Kunst & Natur e. V. beantragt für Ihr Projekt „Landschaftsgestaltung am Deich – Land-Art-Projekt „Gedankenkugeln“ einen Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro (11 Prozent der Gesamtkosten). Unterschiedlich große Kugeln aus Naturmaterialien, vorwiegend Eichenholz, sollen u. a. in einem Bildhauersymposium von dem Bildhauer Thorsten Schütt aus Horsten gefertigt werden und im Anschluss an unterschiedlichen Plätzen in Dangast installiert werden. Eine Projektbeschreibung, eine Skizze sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan sind dem Antrag beigelegt.

**Beschluss:**

Der Akademie Dangast – Kunst & Natur e. V. wird für Ihr Projekt „Landschaftsgestaltung am Deich – Land-Art-Projekt „Gedankenkugeln“ ein Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro gewährt. Mittel stehen im Haushalt 2023 zur Verfügung.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.2 Antrag der Agenda Varel auf einen Zuschuss zur Finanzierung einer Broschüre "Dokumentation zum Komplex Internationales Altenheim in Varel"**  
**Vorlage: 020/2023**

Die Agenda Varel beantragt für die Druckkosten einer Broschüre einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

Im Rahmen des Agenda-Projektes „Baltengräber in Varel“ hat Herr Holger Frerichs eine Dokumentation erstellt zu der Geschichte der „Heimatlosen Ausländer“ in Varel, des Altenheimes in dem sie untergebracht waren und dem Gräberfeld auf dem Vareler Friedhof, den „Baltengräbern“.

Die Aufarbeitung der Geschichte erfolgt ehrenamtlich (kostenlos). Die Gesamtkosten des Druckes betragen 2.568 Euro, davon sind 368 Euro Eigenmittel, 200 Euro beim Heimatverein und jeweils 1.000 Euro beim Landkreis Friesland und der Stadt Varel als Zuschuss beantragt.

**Beschluss:**

Der Agenda Varel wird für die Druckkosten der Broschüre über die „Baltengräber in Varel“ ein Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro gewährt.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.3 Antrag des Förderkreises zur Erhaltung der Schlosskirche Varel e. V. auf einen Zuschuss zur Finanzierung einer Bronzeforte in der Westfront der Schlosskirche**  
**Vorlage: 030/2023**

Der Förderkreis zur Erhaltung der Schlosskirche e. V. beantragt für die Finanzierung der Bronzeforte in der Westfront der Schlosskirche einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro (siehe Anlage).

Die provisorische Tür im Hauptportal des Westwerks der Schlosskirche soll durch eine dem Gebäude angemessene Pforte ersetzt werden. Entschieden wurde sich für einen Entwurf des Potsdamer Bildhauers Prof. Carl Constantin Weber. Die Arbeiten am Tympanon (Bogen über der Tür) sind bereits begonnen, die endgültige Fertigstellung der Pforte wird voraussichtlich im Winter 2025/2026 erwartet. Die Gesamtkosten der Neugestaltung des Portals betragen 377.000 Euro, die Finanzierung erfolgt bislang durch LEADER-Mittel (70.000 Euro) Zuwendungen der Barthel-Stiftung (40.000 Euro) sowie der OLB-Stiftung (20.000 Euro) sowie zwei

private Spenden in Höhe von jeweils 50.000 Euro. Weitere Zuschussanträge sind gestellt.

Mittel sind im Haushalt 2023 nicht vorgesehen und müssten bereitgestellt werden entweder durch Mehreinnahmen, durch Einsparungen in anderen Bereichen, im Rahmen eines Nachtragshaushaltes oder im Haushalt 2024.

Förderkreismitglied Frau Janssen berichtet, dass sich der Förderkreis daran arbeitet, weitere finanzielle Mittel für die Fertigstellung der Pforte zu generieren. So ist beim Niedersächsischen Denkmalamt der Antrag gestellt worden, die Kirche als „Nationales Gut“ einzustufen, wodurch leichter Fördergelder erreicht werden könnten. Auch haben Gespräche mit Bundestagsabgeordneten stattgefunden.

Für den Vorschlag des Ausschussmitgliedes Frau Kück, den Antrag zunächst in den Fraktionen zu beraten, sprechen sich die Ausschussmitglieder Herr Cassens, Frau Mattern-Karth und das stellvertretende Ausschussmitglied Herr Bruns aus. Ratsmitglied Herr Funke erklärt für die Fraktion Zukunft Varel, dass diese den vorgeschlagenen Beschluss heute fassen würde.

Ausschussvorsitzende Frau Dr. Engstler stellt dar, dass von Seiten des Ausschusses der Wille bestehe, den Förderkreis zu unterstützen. In den Fraktionen solle dieses Votum abgesichert und der Antrag in einer der nächsten Sitzungen dieses Ausschusses wieder als Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Im Vorfeld der Sitzung hatten die Ausschussmitglieder Gelegenheit, bei einem Lokaltermin von den Förderkreismitgliedern Frau Marianne Janssen, Herr Johann Boner und Herr Dirk Strobel die Bedeutung der Pforte als eigenständiges Kunstwerk und ihre Bedeutung für die Schlosskirche erläutert zu bekommen.

#### **5.4 Antrag des Vereins Kunstraum Varel e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Dialogausstellung Jasper Precht/Sebastian Lang/ Malerei/ Fotografie Vorlage: 056/2023**

Mit Schreiben vom 27.02.2023 beantragt der Verein Kunstraum Varel e. V. die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 4.000,00 € für eine Dialogausstellung Jasper Precht/ Sebastian Lang/ Malerei/ Fotografie.

Die Dialogausstellung soll in der Zeit vom 01.06.2023 bis zum 20.07.2023 in den Räumlichkeiten von Kunstwerk gezeigt werden. Mit der Dialogausstellung möchte der Verein Kunstraum Varel e. V. erstmalig herausragende Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler in Varel präsentieren.

Für die Ausstellung entstehen Kosten in Höhe von 3.260,00 €. Für das noch geplante Begleitprogramm entstehen darüber hinaus Kosten in Höhe von 1.076,00 €, somit insgesamt 4.336,00 €. Beim Landkreis Friesland hat der Verein Kunstraum Varel e. V. aus dem Kulturfond einen Betrag in Höhe von 336,00 € beantragt, so dass noch ungedeckte Kosten in Höhe von 4.000,00 € übrig blieben. Da die Dialogausstellung für den Besucher kostenfrei ist, werden keine Einnahmen generiert.

Für Projekte des Vereins Kunstraum Varel e. V. sind für das Haushaltsjahr 2023

Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 4.000,00 € eingeplant.

**Beschluss:**

Dem Verein „Kunstraum Varel e. V.“ wird für die Dialogausstellung Jasper Brecht/ Sebastian Lang/ Malerei/ Fotografie ein Zuschuss in Höhe von 4.000,00 € gewährt.

**Einstimmiger Beschluss**

**5.5 Antrag des Heimatvereins auf Gewährung eines Zuschusses für eine Sonderausstellung zum Stadtjubiläum 900 Jahre Varel  
Vorlage: 061/2023**

Im Ausschuss Schulen, Sport und Kultur vom 05.09.2022 stellte Herr Andreas von Seggern im Namen des Heimatvereins den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für eine Sonderausstellung zum 900jährigen Stadtjubiläum im Heimatmuseum vor. Er wurde zur Beratung in die Fraktionen gegeben. Dieser Antrag wurde nunmehr mit anliegendem Schreiben vom 02.03.2023 um die Erstellung eines Bildbandes zur Geschichte Varels ergänzt.

Die Gesamtkosten für die Sonderausstellung inklusiv Rahmenprogramm und den Druck und die Gestaltung des Bildbandes belaufen sich auf 129.000 €. Der Heimatverein beantragt dafür bei der Stadt Varel einen Zuschuss in Höhe von 75.000 € (siehe anliegender Kosten- und Finanzierungsplan).

In der Sonderausstellung zum 900jährigen Stadtjubiläum soll ab Mitte 2024 für voraussichtlich 5 Jahre eine zeitgemäße und ästhetisch gestaltete Präsentation realisiert werden, die interaktiv und inhaltlich inklusiv ein möglichst breites Publikum ansprechen soll. Sie soll als vorläufige Visitenkarte der Stadt Varel wesentliche Elemente der ursprünglich angedachten Vision eines Stadtmuseums vorwegnehmen.

Haushaltsmittel in Höhe von 60.000,00 € für die Sonderausstellung und 15.000 € für die Gestaltung des Bildbandes wurden im Haushaltsjahr 2023 eingeplant.

Frau Prof. Dr. Sander stellt dem Ausschuss eine Ausarbeitung über die erste Nennung Varels vor 900 Jahren mit Fotografien der originalen Texte zur Verfügung, die diesem Protokoll angefügt wird.

**Beschluss:**

Dem Kulturverbund Friesland wird ein Zuschuss in Höhe von 75.000,00 € für die Sonderausstellung inklusiv des Rahmenprogramms und des Bildbandes zum Stadtjubiläum 900 Jahre Stadt Varel gewährt.

**Einstimmiger Beschluss**

## **6 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Keine Anträge und Anfragen.

## **7 Zur Kenntnisnahme**

### **7.1 Ausbau der Grundschule Hafenschule zur Ganztagschule**

Die Verwaltung trägt vor, dass mit der Verabschiedung des Gesetzes zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz) eine Betreuungslücke geschlossen werden soll, die nach der Kita für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Das Gesetz beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschul Kinder ab dem Jahr 2026:

Ab August 2026 sollen zunächst alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch darauf haben, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch soll in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet werden, damit ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 einen Anspruch auf ganztägige Betreuung hat.

Derzeit bieten Ganztagschulen in der Stadt Varel an mindestens drei Tagen in der Woche ein Angebot von mindestens sieben Zeitstunden und ein Mittagessen an.

Außerdem werden außerunterrichtliche Aktivitäten angeboten, wie Hausaufgabenbetreuung oder bestimmte Arbeitsgruppen. Viele Ganztagschulen kooperieren mit Vereinen und bieten gemeinsame Freizeitangebote an, zum Beispiel Sport oder Musik.

In der künftigen Ganztagschule hat ein Kind, das im Schuljahr 2026/27 oder in den folgenden Schuljahren die erste Klasse besucht, ab dem Schuleintritt bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Der Anspruch besteht an Werktagen im Umfang von 8 Stunden täglich.

Mit den Schulleitungen wird man sich sicher darüber einig werden müssen wie die zukünftige Ganztagschule geführt werden soll.

Offene Ganztagschule: Freiwillige aber regelmäßige Teilnahme (gilt auch ab 2026)

Teilgebundene Ganztagschule: Verpflichtung zur Teilnahme an min. 2 Tagen in der Woche

Vollgebundene Ganztagschule: Verpflichtung zur Teilnahme

Die Stadt Varel hat mit der Grundschule am Schlossplatz im Jahr 2022 bereits eine der örtlichen Grundschulen entsprechend als Ganztagschule qualifiziert. Für dieses Projekt wurden Fördermittel eines sehr kurzfristig in der zweiten Jahreshälfte 2021 veröffentlichten Förderprogramms des Landes Niedersachsen genutzt.

Die Stadtverwaltung hatte damals in einer enormen Anstrengung und unter erheblichem Zeitdruck die entsprechenden Planungen entwickeln, mit der Grundschule am Schlossplatz sowie den städtischen Gremien abgestimmt und dann die weiteren Schritte von der öffentlichen Ausschreibung bis zur Umsetzung der Baumaßnahme durchgeführt.

Da die Verwaltung damit rechnet, dass seitens des Landes Niedersachsen zukünftig wieder ähnliche Programme zur Förderung des Ganztagschulbetriebs

aufgelegt werden, wurden konkrete Überlegungen zur Umgestaltung der Hafenschule angestellt, um mit deutlich reduziertem zeitlichem Vorlauf erfolgversprechende Förderanträge stellen zu können.

Am 21.04.2022 wurde der Schulentwicklungsplan beschlossen. Auf dieser Grundlage hat die Verwaltung nun 2 Konzepte entworfen, wie die Grundschule Hafenschule umgebaut werden könnte, damit es den im Konzept festgelegten Standards einer Ganztagschule entspricht.

Die Verwaltung stellt die beiden Varianten vor (Vergleich siehe Anlage 1)

Beide Varianten sind bereits mit der Schulleitung abgesprochen. Die Schule spricht sich eindeutig für die Variante 2 aus.

Die Verwaltung befürwortet ebenfalls die Variante 2 und begründet dies anhand einer dem Protokoll beigefügten Matrix (siehe Anlagen 2 und 3).

Nach der Vorstellung sprechen sich auch die Ausschussmitglieder einhellig für die Variante 2 aus.

Ein wichtiges Argument für die Variante 2 ist die dadurch entstehende Möglichkeit einer räumlichen Entlastung der Grundschulen Am Schloßplatz und Osterstraße.

Die Entscheidung zum weiteren Vorgehen wird im Fachausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau vorbereitet.

Derzeit warten die Kommunen auf neue Investitionsförderprogramm zum Ausbau des Rechtsanspruches. Bundesländer und Bund unterschreiben aktuell die dafür notwendige Verwaltungsvereinbarung. Grundvoraussetzung des Bundes für die Inanspruchnahme der Bundesmittel ist ein 30 % Eigenanteil, den entweder das Land Niedersachsen oder die Kommunen erbringen muss. Bislang hat das Land Niedersachsen diese Verwaltungsvereinbarung noch nicht unterschrieben. Das Land Niedersachsen hat sich ebenfalls noch nicht konkret positioniert, wie es sich die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter vorstellt. Es gibt auch derzeit noch kein Bekenntnis zur Rückkehr zum Hortausbau.

Damit ist derzeit noch nicht sicher, ob überhaupt alle Grundschulen zu Ganztagschulen ausgebaut werden sollten bzw. müssen. Umso wichtiger ist es, dass wir mit dem Umbau der Grundschule Hafenschule für alle Situationen gewappnet sind.

## **7.2 Resolution des Rates zur Gewährleistung der Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter**

Auf die in der Ratssitzung vom 07.12.2022 verabschiedete Resolution auf Gewährleistung der Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter hat das Nds. Kultusministerium mit Schreiben vom 07.02.2023 geantwortet. Das Schreiben fügen wir dem Protokoll als Anlage bei.

## **7.3 Vorschulische Sprachförderung**

Gemeinsam mit dem Fachbereich 3 haben wir in der Grundschule am Schloßplatz eine vorschulische Sprachförderung für ukrainische Kinder eingerichtet. Nach einem Konzept von Burkhard Horn werden dort Kinder, die keinen Kindergartenplatz erhalten haben und im nächsten Schuljahr eingeschult werden,

sowie Kinder der ersten Klasse sprachgefördert.

Diese Sprachförderung findet in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr werktäglich statt. Ca 20 Kinder können so in Kleingruppen 4,5 Stunden in der Woche gefördert werden. Die Sprachförderung wird ehrenamtlich von pensionierten Lehrern, Pädagogikstudenten, Studenten, die ein Praxissemester absolvieren wollen oder auch FSJtlern übernommen.

Die Bildungsregion unterstützt dieses Programm durch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien.

#### **7.4 Kooperation des Kreissportbundes mit dem Landkreis Friesland**

Wie der Presse zu entnehmen war, hat der Kreissportbund für den Landkreis Friesland die Sportstättenverwaltung sowie die Umsetzung der Sportförderrichtlinien des Landkreises übernommen. Als Aufgabe ist hier die Sportgerätebezuschussung sowie die Vergabe der Landkreissporthallen- und sportstätten an Schulen, Vereine und Organisationen zu nennen. Die Vergabe der Sporthallen und der Sportplätze in der Stadt Varel werden nach wie vor durch die Stadt Varel gemeinsam mit dem Sporthallenkoordinator Meik Siemer verwaltet. Für die Sportgerätebezuschussung ist der Kreissportbund ausschließlich zuständig, so dass in dieser Hinsicht auch die Vareler Vereine davon profitieren. Damit eine Sporthallenvergabe einheitlich für alle Vereine im Landkreis Friesland erfolgen wird, hat es inzwischen auch Gespräche mit dem Kreissportbund gegeben. Angeregt wurde es, dass die Vereinbarung über die Nutzung von Sportstätten in der Trägerschaft der Stadt Varel und den Sportvereinen in der Stadt Varel mit der Arbeitsgemeinschaft Vareler Sportvereine neu angepasst wird.

#### **7.5 Antrag des Arbeitskreises Juden in Varel auf Übernahme eines Teils der Kosten für die Anmietung der Erdgeschosswohnung Schüttingstr. 13 in Varel**

Der Arbeitskreis Juden in Varel beantragt die Übernahme eines Teils der Kosten für die Anmietung der Erdgeschosswohnung Schüttingstraße 13 in Varel. Die Höhe der Kosten ist noch nicht bekannt, zu rechnen wäre monatlich mit einem niedrigen dreistelligen Betrag.

Die Einzelheiten sind in dem Antragschreiben dargelegt, das dem Protokoll zur Sitzung beigelegt wird.

Neben der Projektförderung im Kulturbereich unterstützt die Stadt Varel zahlreiche Vereine durch die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten oder, wenn dies nicht möglich ist, durch finanzielle Förderung. In diesem Rahmen ist auch der Antrag des Arbeitskreises zu betrachten.

#### **7.6 Vorschlag einer Vareler Bürgerin auf Einrichtung einer Büchertauschbörse**

Frau Prof. Hößle, Dozentin an der Uni Oldenburg und Varelerin, hat sich an die Stabsstelle Wirtschaftsförderung gewandt, da sie gerne eine alte Telefonzelle als

Büchertauschbörse in der Innenstadt etablieren möchte. Ähnliche Projekte gibt es bereits in anderen Kommunen: im geschützten Raum einer von der Telekom veräußerten Telefonzelle werden von Bürgerinnen und Bürgern bereits gelesene Bücher eingestellt, die sich Interessierte im Tausch für ein eigenes Buch mitnehmen können. Der Büchertausch erfolgt dabei auf Vertrauensbasis.

Frau Prof. Hößle hat sich bei der Telekom, die derzeit alte Telefonzellen abbaut, bereits auf die Warteliste für eine Telefonzelle gesetzt, die ab 2024 verfügbar wäre.

Die Kosten für ein magenta/graues Telefonhäuschen betragen für den Erwerb 450,- € (zzgl. gesetzliche Umsatzsteuer). Dazu kommen die Kosten für den Transport nach Varel, da die Abholung immer durch den Kunden/auf Kosten des Kunden ab dem Zentrallager (bei Berlin) erfolgt.

Frau Prof. Hößle bietet an, die Büchertauschbörse zu pflegen und auch die Möglichkeit des Büchertauschs bekannt machen.

Die Anschaffungskosten sollen von der Stadt Varel getragen werden, die auch die Platzierung, ggf. in Absprache mit Frau Prof. Hößle, festlegen soll.

Das Projekt soll als Geschäft der laufenden Verwaltung umgesetzt werden.

## **7.7 Partner des Sports**

Der Kreissportbund Friesland als Dachorganisation von 151 Sportvereinen macht sich für die Vereins- und Sportlandschaft im Landkreis Friesland stark. Seine zentrale Aufgabe ist der Beratungs- und Informationsservice für alle Mitarbeitenden in den Vereinen und Verbänden, sowie die Vernetzung des Sports mit wichtigen Akteuren.

Der Kreissportbund arbeitet bereits mit vielen wichtigen Partnern zusammen. Nun wird auch der Stadt Varel eine Partnerschaft mit dem Kreissportbund angeboten. Welche Kosten und welche Vorteile sich aus dieser Partnerschaft ergeben, kann der dem Protokoll beigefügten Broschüre entnommen werden.

## **7.8 900 Jahr Feier der Stadt Varel**

Frau Lübben-Groß berichtet, dass laufend Gespräche mit potentiellen Akteuren geführt werden. Der Ausschuss wird über neue Entwicklungen regelmäßig informiert.

## **7.9 Antrag der SPD Fraktion zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerbeteiligungsprojekt "Losland"**

Der Antrag der SPD Fraktion zur Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerbeteiligungsprojekt „Losland“ ist am 13.03.2023 eingegangen. Er wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**7.10 Antrag der Wählergemeinschaft Zukunft Varel auf Erstellung einer Übersicht über die in Varel vorhandenen kulturellen Angebote auf Grundlage der Bürgerratsempfehlungen**

Der Antrag der Wählergemeinschaft Zukunft Varel auf Erstellung einer Übersicht über die in Varel vorhandenen kulturellen Angebote auf Grund der Bürgerratsempfehlungen ist am 13.03.2023 eingegangen und wurde zur weiteren Bearbeitung an das Stadtmarketing weiter gereicht. Der Antrag wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Dr. Susanne Engstler  
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler  
(Protokollführer/in)